

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BE SCHÖNE KÜNSTE

BFL Photographie

Personale Informationsmittel

Johann Wolfgang von GOETHE

Italienische Reise

BILDBAND

- 19-1** ***Italienische Reise*** / Johann Wolfgang von Goethe : ein fotografisches Abenteuer von Helmut Schläiß. Mit einem Nachwort von Denis Scheck. - München : Manesse-Verlag, 2019. - 333 S. : zahlr. Ill. ; 24 x 31 cm. - ISBN 978-3-7175-2490-8 (bibliophile Standardausg.) : EUR 49.80 - ISBN 978-3-7175-2496-0 (limitierte Vorzugsausg.) : EUR 125.00
[#6412]

Nur einen Tag bevor am 5. März 2019 im **Börsenblatt**-Ticker der Artikel „**Ambitionierte Klassikervermittlung**“ : 75 Jahre Manesse[-]Verlag von Michael Roesler-Graichen¹ erschien, wurde der Rezensent auf den hier angezeigten großformatigen Bildband über Goethes ***Italienische Reise*** aufmerksam. Er hätte vorgewarnt sein können, liest man doch in diesem Artikel des Leiters von Manesse u.a.

„Mit dem Ende des traditionellen Bildungsbürgertums haben sich zwar Lesersprache, Formate und der Klassikbegriff selbst verändert – aber das Interesse an großer Literatur wird bleiben. ... ‚Den umfassend traditionsbewussten, bibel- und literaturfesten Leser gibt es so gut wie nicht mehr‘, sagt der Leiter von Manesse. Menschen, die unabhängig von Jubiläen mehrere Klassiker im Jahr lesen; der Typus des Sammlers, der sich regelmäßig nach den Neuerscheinungen in der Manesse[-]Bibliothek erkundigt – das ist so ziemlich passé. ‚Die neue Generation kann man nicht mehr über ihre bildungsbürgerliche Pflichterfüllung packen, sondern bei der Neugier. Und diese Neugier auf niveauvolle Literatur wird es immer geben.‘ ... Zur ‚ambitionierte[n] Klassikervermittlung‘ ... gehören neue Klassiker, die bisher für das Deutsche noch nicht entdeckt waren, Neuübersetzungen, aber eben auch neue Ausgaben und Formate, die an die Stelle des jahrzehntelang Gewohnten treten. Ein wesentlicher Schritt in die neue Zeit war der Relaunch der Manesse[-]Bibliothek im Frühjahr 2017. ... Nicht nur das Einzugsgebiet der Klassik hat sich verändert, auch das Format der Bücher ist schon länger nicht mehr auf das Klein-Oktav festgelegt. ... Manesse bleibt Manesse: der einzige sortenreine Klassiker-Verlag des deutschen Sprachraums.“

1

<https://www.boersenblatt.net/2019-03-05-artikel-75-jahre-manesse-verlag.1615825.html> [2019-03-12].

Was das neue „Format“ jenseits des bekannten Klein-Oktavs angeht, so bietet der hier besprochene Band ein Muster: großes Querformat 24 x 31 cm und im ersten Teil überwiegend, meist doppelseitig mit Duotone-Fotos illustriert, ist er das genaue Gegenteil dessen, was man über Jahrzehnte mit der Marke Manesse verband, auch wenn es in der alten Reihe offensichtlich keine Ausgabe der *Italienischen Reise* gab. Dafür gibt es jetzt „Das perfekte Buch zum Schwelgen und Träumen - ein Augenöffner für das wahre Italien, wie es Goethe sah und bewunderte. Mit 125 brillanten Schwarz-Weiß-Fotos, gedruckt in Duotone, und einem exklusiven Nachwort von Denis Scheck“ (hinterer Schutzumschlag). Auf der hinteren inneren Umschlagklappe erfährt man auch, was „Johann Wolfgang Goethe (1749 - 1832)“ mit der Sache zu tun hat, was freilich allgemeiner bekannt sein dürfte als die Informationen über die lebenden Beteiligten am Zustandekommen dieses Bandes, nämlich „Helmut Schläiß, Jahrgang 1953, beruflich in der Industrie- und Modefotografien tätig, lebte seine künstlerische Ader in Fotoreportagen aus. Sein Herzensprojekt startete 2014 als fortwährende italienische Reise auf Goethes Spuren - fotografiert mit der Leica M Monochrom mit ‚Normalobjektiv‘ (1 : 2 / 50), also spartanischer Ausrüstung, die ihm die Konzentration auf das Wesentliche ermöglichte“ bzw. „Denis Scheck, Jahrgang 1964, einer der bekanntesten Literaturkritiker Deutschlands.“ Daß der Name von Helmut Schläiß dem Rezensenten bisher nie begegnet war, nimmt er nicht als Makel, handelt es sich doch bei seinen im OPAC der DNB nachgewiesenen sieben Publikationen, sieht man von den drei² Ausgaben des vorliegenden Bandes einmal ab, überwiegend um Kleinschriften im Selbstverlag.³ Dafür, daß Denis Scheck, obwohl „einer der bekanntesten Literaturkritiker Deutschlands“, dem Rezensenten bislang nicht mit Publikationen unterkommen war, bittet er um Nachsicht, denn immerhin hat Scheck einen Artikel in der Wikipedia⁴ und der OPAC der DNB weist stolze 120 Publikationen unter seinem Namen oder mit seiner Beteiligung nach, überwiegend als Vor- oder Nachwortverfasser, Herausgeber und Übersetzer.⁵ Lt. dem Waschzettel, der dem Rezensionsexemplar beilag, sind aus Anlaß der Pu-

² Außer der bibliophilen Standardausgabe und der limitierten Vorzugsausgabe existiert auch noch eine Online-Ausgabe: ISBN 978-3-641-25000-3.

³ Nur drei Beispiele: *Ein Spaziergang durch Ulm* : Münster - Rathaus ; Fischer- und Münsterviertel / Siegfried Ruoff. [... Fotos: Helmut Schläiß ...]. - Münster, Westf. ; Ulm : Klemm + Oelschläger, 2010. - 128 S. : zahlr. Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-932577-99-4 : EUR 14.80. - *Zauberhaftes Donaumoos* : Fotografische Impressionen von Helmut Schläiß. - Neue Ausg. - Langenau : Schläiß, 2014. - 14 S. ; 30 cm. - ISBN 978-3-9816847-1-1 Spiralb. : EUR 19.80. - *Zauberhafte Flora* : Fotografische Impressionen von Helmut Schläiß. - Langenau : Schläiß. - 2016. - 13 S. ; 30 cm. - ISBN 978-3-9816847-4-2 : EUR 19.80.

⁴ https://de.wikipedia.org/wiki/Denis_Scheck [2019-03-12].

⁵

<https://portal.dnb.de/opac.htm?method=simpleSearch&query=per%3D%22scheck%2C%22+AND+per%3D%22denis%22+AND+Catalog%3Ddnb&sortOrderIndex=&cqlMode=true&hitnumber=1> [2019-03-12].

blikation des Bandes vom 17. März bis 16. Juni 2019 sieben „Veranstaltungen mit Denis Scheck“ vorgesehen und „weitere in Vorbereitung“.

Der Band besteht aus zwei annähernd gleich umfangreichen Teilen: dem Bildteil unter dem Motto *Ein fotografisches Abenteuer* (S. 9 - 200) und dem Abdruck von Goethes Text (S. 201 - 319), allerdings nur von dessen erstem Teil, also ohne den des zweiten Romaufenthalts von Goethe (S. 333). Gerahmt wird das Ganze von einer knappen Einleitung des Fotografen *Meine italienische Reise* (S. 5 - 8), in dem er über die Fahrnisse seiner mit einem „zum ‚Ein-Mann-Wohnmobil‘ umgebauten R4-Kastenwagen, Baujahr 1984“ unternommenen - man möchte sagen - Fotosafari berichtet und sich auch persönlich ins Bild setzt, gewissermaßen als Selfie vor Tischbeins Goethe-Porträt im Städel (S. 6). Hinten im Band findet man das *Nachwort zu Goethes ‚Italienischer Reise‘* aus der Feder von Denis Scheck (S. 321 - 331), in dem er etwa auch auf die Italienreise von Goethes Vater Johann Caspar⁶ eingeht oder sich zudem relativ breit über Goethes „römische Affäre“ während seines zweiten Romaufenthalts (S. 326 - 327) ausläßt.

Die Abfolge der Fotografien richtet sich nach den Stationen von Goethes Reise, beginnend mit *Karlsbad bis auf den Brenner* und endend mit *Sizilien*,⁷ wobei der Umfang der Bildteile dem Reiseplan des Fotografen und keineswegs der Länge der von Goethe dort verbrachten Zeit entspricht, so wenn auf *Venedig* 30 Seiten entfallen, dagegen auf *Rom* nur vier Seiten mehr; *Sizilien* ist mit 39 Seiten gar das umfangreichste Kapitel. Die Anlage des Bildteils ist wie folgt: rechts das Foto (teilweise gefolgt von einem zweiten auf der anschließenden Doppelseite), das nicht selten auf die linke Seite ausgreift oder dort von einem zweiten Foto ergänzt wird, links ein Zitat aus Goethes Text, das den Fotografen zu seinen Aufnahmen inspiriert hat: ganz überwiegend sind es Landschaften, Gebäude und Kunstwerke, wobei der Fotograf bemüht war, möglichst keine Menschen ins Bild zu setzen, was er dadurch zu erreichen suchte, daß er zu ungewöhnlichen Tages- und Nachtzeiten auf den Auslöser seiner Kamera drückte. Bei Venedig geht das natürlich kaum,⁸ aber da hatte sich auch schon Goethe „nirgends ... einsamer als im Gewimmel“ gefühlt (S. 60). Eine absolute Ausnahme macht das Foto eines bildhübschen blonden Mädchens mit einem Lorbeerkranz (so wie man ihn zum Studienabschluß in Italien zu tragen pflegt) auf S. 33, das den folgenden Text Goethes illustrieren soll: „Was meine Meinung wegen der Nahrung bestätigt, ist, dass die Stadtbewohnerinnen immer wohler aussehen,

⁶ Angekündigt ist: „**Auch ich in Italien!**“ : Johann Caspar, Johann Wolfgang, August Goethe ; eine dreistimmige Reise-Biografie / Paola Paumgardhen. - Würzburg : Königshausen und Neumann, 2019 (März). - 220 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-8260-6581-1 : ca. EUR 29.80. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

⁷ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1170489699/04>

⁸ Daß dergleichen auch in Venedig (wenn auch mit kleinen Schummeleien) möglich ist, belegt der folgende Band: **Stilles Venedig** = Quiet Venice / Peter Knaup. Mit einem Essay von Catherine Sauvat. [Übers. ins Deutsche: Caroline Gutberlet. Tansl. into English: Jane Michael]. - Berlin : Edition Braus, 2011. - 123 S. : überw. Ill. ; 28 cm. - ISBN 978-3-86228-004-9 : EUR 49.80 [#3003]. - Rez.: **IFB 13-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz340091401rez-1.pdf>

hübsche, volle Mädchengesichter, der Körper für ihre Stärke und für die Größe der Köpfe etwas zu klein, mitunter aber recht freundlich entgegenkommende Gesichter“ (S. 32). Letzteres trifft auf die Abgebildete zu: ihre Statur kommt leider nicht ins Bild. Unverständlich ist dem Rezensenten, warum der Verlag nicht von den Kurzzitaten auf die Seiten des abgedruckten Textes im zweiten Teil des Bandes verweist.⁹ Das belegt schlagend, daß der (zudem kastrierte¹⁰) Text diesem Bildband nur als Mäntelchen umgehängt wird.

Bleibt die insgesamt hohe Qualität der Fotos zu loben, die man auch ohne Goethes Kommentare genießen kann, ist es doch, wie gesagt, nicht der Zweck dieses Bandes, Goethes Text unter die Leser zu bringen. Fürs Lesevergnügen gibt es aber die bekannten handlichen Bände aus dem Haus Manesse,¹¹ und es ist auch kaum anzunehmen und noch weniger zu hoffen, daß das eingangs versprochene neue „Format“ das herkömmliche ablösen wird.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9615>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9615>

⁹ Dieser schließt mit *Anmerkungen* in 315 Endnoten (S. 317 - 319), überwiegend Erklärungen fremdsprachlicher Wendungen.

¹⁰ „Kürzere Auslassungen ([...]) betreffen vereinzelte Exkurse zu Geologie, Wetterkunde oder Poetologie, die in keiner unmittelbaren Verbindung zu den Reiseindrücken stehen“ (S. 333).

¹¹ Man könnte zitierend sagen: „Es gibt sie noch, die guten Dinge“, z.B. **Gullivers Reisen** : Roman / Jonathan Swift. Aus dem Englischen übers. von Christa Schuenke. Nachwort von Dieter Mehl. - München : Manesse-Verlag, 2017. - 698 S. : mit 8 historischen Ill. ; 16 cm. - Einheitssacht.: Gulliver's travels <dt.>. - ISBN 978-3-7175-2078-8 : EUR 28.00 [#5738]. - Rez.: **IFB 18-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8860>